

Johannesplatz

Zeitung für den

Erfurter Norden

www.erfurter-norden.de

Aktuell



Der runde Geburtstag wird zünftig gefeiert

Der 50. Geburtstag unseres Wohngebiets wird am kommenden Freitag zünftig gefeiert: mit einem großen Fest auf dem Gelände der beiden Schulen in der Wendenstraße, das von 14 bis 18 Uhr stattfindet. Die Organisatoren des eigens gegründeten Festkomitees haben eine ganze Menge auf die Beine gestellt, so dass sicher keine Langeweile aufkommt: Es gibt Auftritte von Musikgruppen, Theateraufführungen von Schülern, eine Hüpfburg, Kinderschminken und eine Luftschaukel, eine Modenschau als kleine Reise in die Vergangenheit und ein Programm der Kindertagesstätte „Fuchs und Elster“.

Natürlich besteht viel Gelegenheit zum Gespräch unter Nachbarn – beim „Kaffeeklatsch am Johannesplatz“. Etwa darüber, wie es damals war mit dem Einzug der ersten Mieter. Die inhaltlichen Grundlagen für den Austausch liefert eine Ausstellung, bei der sicher auch „alte Hasen“ unseres Wohngebiets noch so manche Entdeckung machen werden. Und für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt.

Ein besonderes Geburtstagsgeschenk hat übrigens die KoWo unserem Ortsteil zukommen lassen: An der Südseite der Wohnscheibe in der Friedrich-Engels-Straße entstand das höchste Wandbild Erfurts (unser Foto). Die Graffiti-Künstler Kai Siegel und Viktor Sobek haben es in den vergangenen Wochen angefertigt, unter der staunenden Beobachtung der Anwohner. Sie können nun ein farbenfrohes Kunstwerk bewundern, das zur Eröffnung des Festes offiziell eingeweiht wird. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!



50 Jahre

Kinder, wie die Zeit vergeht: Ein halbes Jahrhundert ist unser Wohngebiet nun alt. Vieles hat sich seitdem verändert: Bäume wuchsen, Menschen altern, Häuser veränderten sich. Aber immer noch steht der Johannesplatz für gutes Wohnen in der Nähe der Innenstadt. Ich wünsche mir, dass wir das auch in 50 Jahren noch so sagen können.

Edith Gottwald
Ihre Ortsteilbürgermeisterin

Ortsteilverwaltung Johannesplatz
Büro: Friedrich-Engels-Str. 49/0101
Sprechzeit: 1. und 3. Mi. im Monat 15-17 Uhr
Tel.: (0361) 6 55 10 67 16
OTB.Johannesplatz@gmail.com

Veranstaltungs-Tipp

Am 21. Juni ist wieder Fête de la Musique in Erfurt: Auf zahlreichen Plätzen sind Straßenmusiker zu erleben. Und in der Ilvers Musicbar in der Magdeburger Allee gibt es ab 15 Uhr ein öffentliches Training von nicht weniger als acht Bands. Reinhören lohnt sich...

Soziale Kontrolle ist ein wertvolles Instrument

Der Beigeordnete für Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft, Steffen Linnert, über die neue Erfurter Stadtordnung, Kontrollen des Bürgeramtes, Zivilcourage und ein neues „Wir-Gefühl“

Herr Linnert, seit dem 12. Mai gibt es Änderungen in der Stadtordnung. Mit welchem Ziel wurden sie beschlossen?

Die Änderung der Stadtordnung ist eine vorgeschlagene Maßnahme aus dem „Konzept für mehr Sauberkeit in der Erfurter Innenstadt“, das aus einer Bürgeranfrage an den Erfurter Stadtrat im August 2017 resultiert. Daraufhin hat die Verwaltung die Situation genauer untersucht. Hundekot und Wildpinkeln sowie „Littering“, d. h. die zunehmende Vermüllung durch den unachtsamen Umgang von Menschen mit ihrer Umwelt und das einfache Fallenlassen von Müll ungeachtet von vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten, das sich mit schönem Wetter noch verstärkt, haben wir als Hauptprobleme identifiziert und Maßnahmen abgeleitet. Diese sollen über die Innenstadt hinaus der gesamten Stadt zugutekommen.

Welche Möglichkeiten sehen Sie, die neuen Regelungen durchzusetzen?

Kontrollen des Bürgeramtes sind nur ein Baustein, um die Wirkung zu überprüfen. In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass es der Stadt dabei nicht ums „Geld verdienen“ geht. Mir wäre es am liebsten, wenn sich alle an die Normen und Werte unserer Gesellschaft halten und wir gar keine Ordnungswidrigkeiten ahnden müssten –

egal ob Falschparken, Müll, Hundekot oder Wildpinkeln. Soziale Kontrolle ist in diesem Zusammenhang ein sehr wertvolles Instrument. Je mehr Menschen wissen, was erlaubt und was verboten ist und je beobachteter sich „Schmutzfinken“ fühlen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Hundekot aufgehoben, zum Pinkeln eine Toilette benutzt und Müll in einer Mülltonne entsorgt wird.

Staatliche Kontrolle ist die eine Seite. Was aber kann jeder einzelne Bürger tun, um Ordnung und Sauberkeit in seinem Wohnumfeld zu verbessern?

Verbunden war die Änderung der Stadtordnung auch mit einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit, die die Bürger für das Thema Ordnung und Sauberkeit insgesamt sensibilisieren soll. Jeder einzelne Bürger kann im Kleinen zur Umsetzung des großen Ganzen beitragen. Gesellschaftlicher Einsatz und Zivilcourage des Einzelnen ist für unsere Stadt unerlässlich. Ein sauberes, ordentliches, schönes Erfurt können Stadtverwaltung und Einwohner nur gemeinsam erreichen.



Anzeige

Anzeige

Tausende beim Steherrennen

Am 25. Mai fand auf der Radrennbahn Andreasried das diesjährige Steherrennen „Goldenes Rad der Stadt Erfurt“ um den Großen Preis der WBG Zukunft statt. Tausende Radsportfans waren bei bestem Wetter in das Oval im Herzen des Erfurter Nordens gepilgert und erlebten hier wieder spannende Wettkämpfe und eine begeisterte Atmosphäre. Nachdem im vergangenen Jahr der langjährige Lokalmatador Marcel Barth seinen Abschied gegeben hatte, krönte sein Nachfolger, Europameister Franz Schiewer, nach einem spannenden Finale sein Debüt mit dem Sieg des Wettbewerbs. Er und sein Schrittmacher Gerhard Gessler sahen sich dabei einem hohen Druck von Robert



Retschke und dessen Schrittmacher Stefan Schäfer ausgesetzt. Schließlich konnte sich Schiewer aber durchsetzen. Am 7. und 8. September will er seinen Titel als Europameister im Andreasried verteidigen.

Olympiasiegerin Kristina Vogel war bei dem Radevent ebenso zu Gast wie Radweltmeister René Enders, der seinen Abschied von der sportlichen Laufbahn nahm. Die Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft fördert das Sportereignis seit fast eineinhalb Jahrzehnten. Sie hilft dabei, den Sport im Erfurter Norden attraktiv zu halten. Auch mit eigenen Sportevents – u.a. dem Streetballcup und dem Turnier „Rasenfreunde“.

Fotoquelle: „Karrideo Image- und Eventfilmproduktion“

Mittagstisch im Erfurter Norden

Seit November 2017 unterbreitet der MitMenschen e.V. am Berliner Platz ein besonderes Angebot: An jedem Dienstag gibt es von 12 Uhr bis 13.30 Uhr einen Mittagstisch im Stadtteiltreff „Berolina“ am Berliner Platz 11. Das Essen wird täglich frisch und abwechslungsreich zubereitet und zu einem günstigen Preis gereicht. Für die Bewohner des Wohngebiets ergibt sich dadurch eine gute Möglichkeit, sich einerseits kulinarisch verwöhnen zu lassen und andererseits mit Nachbarn ins Gespräch zu kommen. „Am Berliner Platz wohnen auch viele Menschen, die manchmal unter Einsamkeit leiden. Auch für sie hält der Stadtteiltreff interessante Angebote bereit“, berichtet Alexander Brettin, Geschäftsführer des MitMenschen e.V. Der Mittagstisch stelle eine gute

Von Hundetüten, Wildpinkelei und Alkohol

Seit 12. Mai gilt eine geänderte Stadtordnung – sie soll mehr Ordnung und Sauberkeit bringen

Ordnung und Sauberkeit gehören im Erfurter Norden seit vielen Jahren zu den größten Problemfeldern. Kein Wunder: Wo viele Menschen zusammenleben, stoßen unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie man sich im Alltag verhalten sollte, oft aneinander. Und so mancher Zeitgenosse nutzt seine Anonymität in unbeobachteten Momenten, um sich für den bequemen Weg zu entscheiden: den Müll einfach neben den Papierkorb zu schmeißen, den Hundekot auf dem Spielplatz liegen zu lassen, den Toiletten-gang kurzerhand an der nächsten Hecke zu verrichten. Probleme gibt es auch immer wieder mit freilaufenden Hunden und dem Genuss von Alkohol in der Öffentlichkeit.

Lange wurde im Rathaus über diese Zustände diskutiert. Seit Mai ist nun eine geänderte Stadtordnung in Kraft. Sie enthält eine Reihe neuer Vorschriften: So gilt für Hunde eine stadtweite Leinenpflicht, mit Ausnahme von Hundefreilaufflächen. Außerdem müssen Hundehaufen beseitigt werden, andernfalls drohen 50 Euro Strafe. Hundehalter sind verpflichtet, ein



Tütchen für solche Fälle mitzuführen – wer dieses nicht vorweisen kann, muss 20 Euro Strafe zahlen.

Rigoros wirkt im Erfurter Norden das neue Alkoholverbot: Es gilt im Umkreis von 100 Metern rund um Kindergärten, Schulen, Spiel- und Sportplätzen – in unseren Wohngebieten damit praktisch flächendeckend. Ausgenommen sind Biergärten und Sonderveranstaltungen

wie zu Fasching oder Silvester. „Wildpinkeln“ hingegen ist jederzeit verboten, ebenfalls im gesamten Stadtgebiet.

Die Ortsteilbürgermeister im Erfurter Norden begrüßen die neue Stadtordnung. Die spannende Frage freilich bleibt, wie sie durchgesetzt werden kann. Das Bürgeramt wird kaum in der Lage sein, überall Kontrollen

durchzuführen. Aber vielleicht ist das nicht unbedingt nötig, vielleicht sorgen die neuen Regeln dafür, dass sich weniger Menschen für den bequemen Weg, sondern für mehr Ordnung und Sauberkeit entscheiden. Es würde unserem Stadtteil gut tun.

Bildquelle: Rudolpho Duba / pixelio.de

Anzeige



Gelegenheit für Begegnungen unter den Bürgern dar.

Weil das Angebot gut angenommen wird, gibt es seit Februar auch im Rieth, im Treff- und Informationspunkt in der Kasseler Straße 1, einen Mittagstisch – immer Dienstag von 12.30 bis 14.00 Uhr.

Bildquelle: Timo Klostermeier / pixelio.de

Abrechnung rechtzeitig reklamieren

Spätestens 12 Monate nach Erhalt der Betriebskostenabrechnung muss ein Mieter Fehler und Unrichtigkeiten in seiner Abrechnung reklamieren. Nach Ablauf der Jahresfrist sind Mieter einwendungen ausgeschlossen – egal, wie falsch und fehlerhaft die Abrechnung ist.

In einem vom Bundesgerichtshof entschiedenen Fall hatte der Vermieter 700 Euro Vorauszahlungen des Mieters nicht berücksichtigt und außerdem Kosten für Instandhaltung und Verwaltung abgerechnet. Der Mieter rügte diese Fehler nach 22 Monaten. Zu spät, wie die Karlsruher Richter entschieden (BGH VIII ZR 209/15). Trotz dieser gravierenden Fehler sei die Abrechnung des Vermieters formell ordnungsgemäß. Die inhaltlichen Fehler hätte der Mieter innerhalb der Zwölfmonatsfrist reklamieren müssen. Diese Frist gilt übrigens auch



dann, wenn Mieter in den Vorjahren den immer gleichen Fehler des Vermieters in der Betriebskostenabrechnung regelmäßig – erfolgreich – reklamieren hatten.

Frank Warnecke

Fragen oder Probleme - jetzt Mitglied werden!

Mieterverein Erfurt e.V.

Hirschlachufer 83 a

info@mieterverein-erfurt.de

oder Tel. 0361/59 80 50

Markt nur noch freitags

Eine alte Tradition ist bedroht: Schon lange finden sich zweimal in der Woche verschiedene Händler auf der Marktfläche an der Wendenstraße ein. Frisches Obst und Gemüse, Fleischwaren und Spezialitäten konnten von regionalen Erzeugern gekauft werden, vielleicht etwas teurer als beim Discounter, dafür gesünder und von besserer Qualität. Seit kurzem jedoch herrscht nur noch am Freitag Markttreiben, der Mittwoch ist weggefallen. „Die Resonanz ist zu schwach, es lohnt sich für die Händler nicht mehr“, berichtet Ortsteilbürgermeisterin Edith Gottwald. Sie ruft daher alle Bürger auf, das Angebot zu nutzen, um einerseits regionale Firmen zu unterstützen und andererseits dafür zu sorgen, dass der Kauf besonders frischer Lebensmittel auch künftig noch möglich sein wird. Wer also etwas Geld erübrigen kann, sollte es hier ausgeben.

Bürgerpark-Projekt: Kompromiss in letzter Minute?

Seit Jahren wird über die künftige Nutzung des ehemaligen Postsportplatzes diskutiert. Ein Verein aus Akteuren unseres Wohngebiets verfolgt das Projekt eines offenen Bürgerparks mit Angeboten für alle Altersbereiche. Andererseits hat die Sparkasse Mittelthüringen das Areal erworben, um hier neue



Wohnungen zu bauen. Ein Interessenkonflikt, der bis in den Stadtrat ausgetragen wurde. Die Abwägung ist nicht leicht: Soll grünes Licht für das Bauprojekt gegeben werden, um so schnell wie möglich dringend benötigten Wohnraum zu schaffen? Oder gilt es, die berechtigten Interessen der ansässigen Bürger zu wahren, die sich mehr Platz für Erholung wünschen?

Der Stadtrat entschied sich mehrheitlich für das Wohnbauprojekt und bestätigte die entsprechenden Planungen. Dagegen regte sich Widerstand: Am 28. Mai demonstrierten die Schüler der Integrierten Gesamtschule und forderten mehr Platz zum Spielen. Die Fronten waren verhärtet. In den letzten Tagen jedoch fanden auf Initiative des Baudezernats der Stadt erneut Gespräche statt – und unsere Zeitung erfuhr, dass sie auf einen Kompromiss hinauslaufen, der für alle Seiten annehmbar sein dürfte. Wir wollen das Beste hoffen!

Anzeige



Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361 / 6 58 67 86

- Erd-, Feuer-, Natur-, Anonym- & Seebestattung
- bundesweit auf allen Friedhöfen
- kostenlose Vorsorgeberatung bereits zu Lebzeiten
- persönliche, kompetente Trauerbegleitung
- liebevolle & familiäre Fachberatung

Ihr Familienunternehmen Manuela und Martin Preuß.



Initiative Geraaue: Termine vormerken!

Gleich drei Termine stehen in nächster Zeit für die Initiative Geraaue an: Am Montag, dem 25. Juni, gibt es ab 17 Uhr wieder eine Geraauen-Entdeckertour mit Marcel Glebe. Er wird insbesondere die Baumaßnahme Teichmannshof erläutern (unser Bild). Treffpunkt ist an der „Entenbrücke“



Am Montag, dem 20. August, gibt es ebenfalls um 17 Uhr eine Entdeckertour speziell zu den BUGA-Projekten in der Geraaue. Treffpunkt ist am Mehrgenerationenhaus in der Moskauer Straße 114.

Und am Samstag, dem 15. September, steht wieder die Uferfege an – fleißige Hände sind herzlich ab 10 Uhr an der „Roten Wand“ in Gispersleben willkommen.

www.initiative-geraaue.de

